



Verrückte Kletterei an außergewöhnlichen Felsstrukturen über dem Meer

Der Nationalpark Calanques zwischen Marseille und Cassis bietet ein riesengroßes Spektrum an Kletterrouten in einer phantastisch schönen Umgebung direkt am Meer: Ein- und Mehrseillängenrouten, verschiedene Gesteinsarten, athletisches und technisch diffiziles Klettern. Da die meisten Gebiete am Meer nach Süden oder Westen ausgerichtet sind, sind die besten Jahreszeiten der Herbst und das Frühjahr. In der Sonne und ohne Mistral, der, wenn er stark bläst, das Klettern unmöglich machen kann, wird auch im Winter viel geklettert.

Zu den meisten Calanques-Massiven muss man gut zu Fuß sein, zwischen 45 und 90 Minuten. Am Cap Canaille dagegen ist man dank der spektakulären Straße „Route des Crêtes“ nur maximal 20 Minuten unterwegs. Leider ist die Straße bei starkem Wind aus Feuerschutzgründen tagelang gesperrt, manchmal auch einige Tage länger, wenn die Behörden keine Lust oder Zeit haben, die Schranke auch ohne Wind am Morgen aufzumachen. So ist ein Anruf bei der örtlichen Polizei von Cassis (0033 4 42 01 17 17) oder von La Ciotat (0033 4 42 83 89 00) ratsam, die bereitwillig Auskunft über den aktuellen Sperrzustand geben.

Typisch für Cap Canaille ist eine Abfolge von mehreren Gesteinsarten, meistens in der Reihenfolge Sandstein, Kalk und Konglomerat. In allen Zonen ist der Fels nicht immer fest, dafür gut bis sehr gut gesichert. Nach längerem Regen sollte man dort jedoch überhaupt nicht klettern.

Die Route Paléo-Meetic befindet sich am Draïoun, dem Sektor des Cap Canaille mit den längsten Routen. Die L1 benützt den Einstieg der benachbarten „Route Galet“ und beginnt mit einem kleinem Überhang und einer kitzigen Verschneidungspassage an schon etwas poliertem Sandstein (6c). Man klettert noch 2 Meter über den Stand und quert dann ca. 8 Meter nach links auf einem sandigen Band zum Stand von Paléo-Meetic. Die L2 und die L3 bieten Plaisirklettern an großen Strukturen (6a+). Das verrückte Highlight der Route kommt in der L4, wo man am Rand einer Höhle aus Sandstein-Tafonis hochklettert, am Ende in der Waagrechten oder sogar kopfüber (7a). Der Dachausstieg erfolgt durch einen engen, gutmütigen Körperriß. Die Schlüsselstelle der gesamten Route wartet in der L5, eine 3-4 Meter lange, leicht überhängende schwere Passage ab dem 4. Haken (7a+). Danach steile, sehr schöne Ausdauerkletterei an großen Kieseln (6c). Die letzte Seillänge L6 endet mit luftiger Kletterei in festem weißem Sandstein direkt unterhalb des Felsrandes (6b). Man steigt rechts haltend aus und erreicht den aussichtsreichen Wanderweg, der immer nahe der Kante des gesamten Cap Canaille entlang führt. Auf ihm nach links, bis man in 10-15 Minuten wieder am Auto angelangt ist (je nach Parkplatz).

Andere schöne Routen am Cap Canaille: Bleu Comme la Mer Rouge; Mala Vida; Sous les Galets, la Plage.

Ausgangspunkt: Von Cassis auf der D141 (Route des Crêtes) in Richtung La Ciotat bis zu einer Parkbucht (Breitengrad 43°11'11"N, Längengrad 5°33'41"O bzw. 43.1864, 5.5614). Alternativ kann man auch etwa 500 Meter weiter, nach 3 Kurven, auf einem Parkplatz mit Eisengeländer parken und zur Parkbucht zurückgehen.

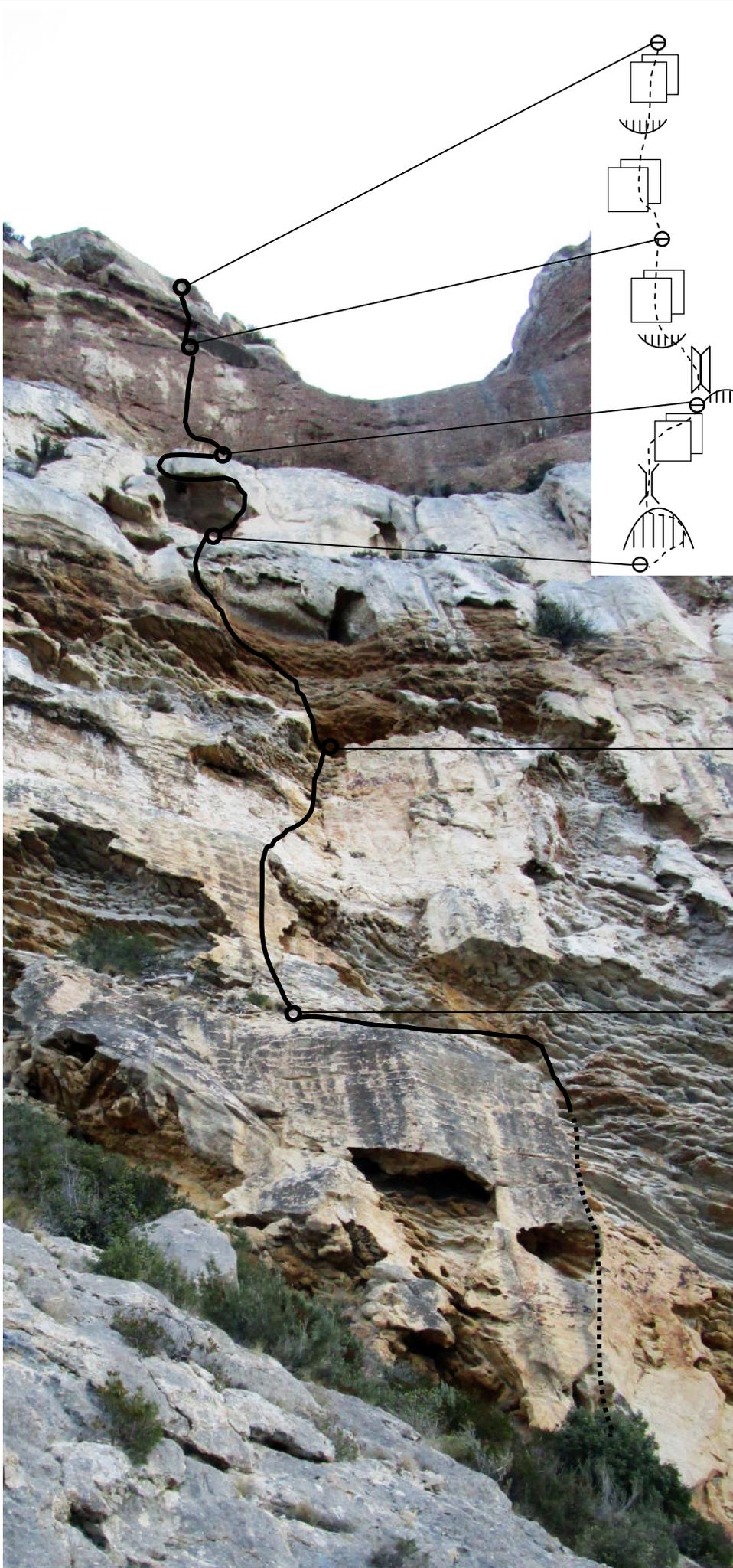
Ruteneinstieg: Direkt von der Parkbucht führt ein schwarz markierter Pfad wenige Meter abwärts in Richtung Meer. Dann links haltend entlang der Felsen queren bis zum Sektor Draïoun, dem markantesten und höchsten Felsabschnitt (ca. 20 Minuten). Im linken Bereich des Draïoun liegt Paléo-Meetic mit dem Einstieg etwa 20 Meter oberhalb des Zustiegswegs.

Führer und weitere Informationen: Jean-Louis Fenouil, Cédric Tassan, Calanques Climbing, Cap Canaille included, 2013; Jean-Louis Fenouil, Papick Bracco, Escalades Les Calanques, 2016 VTOPO; <https://www.camptocamp.org/routes/344545/fr/cap-canaille-draïoun-paleo-meetic>

Paléo-Meetic	Gwenaël Drouot (2010)
TD+, 7a+ (6b), Q1/D1	
W, 220 m ü.M.	150 Klm (-90 Zhm)
	Gesamteindruck ★★★★★
1 2 3 4 5 6	Kletteranteil 84%
7b	Abwechslung ●●●
7a+	Ambiente ●●●
7a	Ausgesetztheit ●●●
6c+	Felsqualität ●●
6c	Steilheit \
6b+	Plaisir ●●
6b	
6a+	



Paléo-Meetic – Cap Canaille (F)



L6: 6b, 25m

Links haltend hoch über die 1. steile Wand mit kleinem Überhand in rotem Konglomeratfels. Luftig über die 2. Platte aus hellem Sandstein bis zum Stand an der Felskante. Ausstieg über rechts.

L5: 7a+, 30m, 15 H

3-4m lange schwere Passage nach dem 4. Haken (7a+), dann steile Ausdauerklettern (6c) an durchwegs festen Kieseln. Grandios.

L4: 7a, 20m

Spektakuläre Kletterei an Sandstein-Tafonis mit Dachausstieg durch einen Kamin. Querung über Platte nach rechts zu nicht sichtbarem Stand auf Band in einer Nische.

L3: 6a+, 30m

Weiterhin schönes Plaisirklettern.

L2: 6a+, 25m

Steile und sehr schöne Wandklettern an großen Griffen.

L1: 6c, 20m + 8m Gehgelände

Für den Einstieg benutzt man die Nachbarroute „Route Galet“ rechts von Paléo-Meetic (ca. 20 Meter oberhalb des Zustiegswegs). Der eigentliche Einstieg weiter links ist nicht mit Haken ausgerüstet. Kaltstart mit kleinem Überhang, dann weiter mit diffiziler Verschneidungskletterei bis zum Stand von Route Galet. Noch 2 Meter weiter hoch bis auf ein Band. Dort ca. 8 Meter nach links queren zum Stand von Paléo-Meetic.



Das Highlight der Route: Kletterei an Tafonis in der L4, kurz nach der Schlüsselstelle und vor dem Ausstieg durch den Kamin.



Der Zustieg über die L1 von „Route Galet“.



Die Schlüsselpassage in der L5.



Am Anfang der L6, mal Sandstein, mal Konglomerat.



Die letzten Meter in der L6.